

**Vorlage - 0320/2009**

<b>Betreff:</b>	Hans-Kock-Stiftung und Gut Seekamp		<b>Anlagen:</b>
<b>Status:</b>	öffentlich	<b>Vorlage- Art:</b>	Kleine Anfrage der FDP- Ratsfraktion
<b>Federführend:</b>	FDP-Ratsfraktion		
<b>Beratungsfolge:</b>	Ratsversammlung		
	14.05.2009	Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Ratsversammlung	zur Kenntnis genommen

**Vorbemerkung:**

Nach dem Tod von Prof. Hans Kock im Jahre 2007 wollte – so führt es die Verwaltung in Drs. 0212/2008 aus – der Vorstand der Stiftung, dem auch der Kulturdezernent angehört, "in der ersten Jahreshälfte 2008" das weitere Vorgehen hinsichtlich des Gutes Seekamp und dessen Zukunft erörtern. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

**Kleine Anfrage**

1. In welcher über die Vorstandsmitgliedschaft des Kulturdezernenten hinausgehenden personellen, finanziellen oder anderen Weise engagiert sich die Landeshauptstadt Kiel in der Hans-Kock-Stiftung?
2. Wie stellt sich die aktuelle Situation der Hans-Kock-Stiftung und des Gutes Seekamp dar?
3. Welche Perspektive sieht die Verwaltung für die Stiftung und für das Gut?

gez. Christina Musculus-Stahnke  
stv. Fraktionsvorsitzende  
**Stadtrat Meyer** Kiel, 28.04.2009  
Dezernent für Finanzen,  
kulturelle Angelegenheiten und Abfallwirtschaft

f. d. R. Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer

**Antwort auf die Kleine Anfrage**

**Drucksache  
Hans-Kock-Stiftung und Gut Seekamp**

**der Ratsfrau Christina Musculus-Stahnke (FDP-Ratsfraktion) vom 09.04.2009 zur Ratsversammlung am 14.05.2009**

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 14.05.2009 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Frage 1: In welcher über die Vorstandsmitgliedschaft des Kulturdezernenten hinausgehenden personellen, finanziellen oder anderen Weise engagiert sich die Landeshauptstadt Kiel in der Hans-Kock-Stiftung?**

Antwort: Die Stiftung befindet sich nach dem Tode des Stifters in einer Phase der Reorganisation. Dabei ist es durch rechtliche Fragestellungen zu größeren Verzögerungen gekommen. Neben finanziellen Fragen geht es zunächst um die systematische Aufarbeitung der Werke von Hans Kock. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen den Erben und der Stiftung von besonderer Bedeutung.

**Frage 2: Wie stellt sich die aktuelle Situation der Hans-Kock-Stiftung und des Gutes Seekamp dar?**

Antwort: Es ist geplant, dass die Stiftung in diesem Jahr im Laufe des Sommers die Ausstellung der Werke einer Malerin und im Herbst eine Ausstellung graphischer Werke von Hans Kock, und ggf. auch weitere öffentliche Veranstaltungen, durchführen wird.

**Frage 3: Welche Perspektive sieht die Verwaltung für die Stiftung und für das Gut?**

Antwort: Das Werk von Hans Kock und auch das Gut Seekamp als Gebäudeensemble stellen einen erheblichen kulturellen Wert in der Landeshauptstadt Kiel dar und bietet für die Kultur ein erhebliches Potential, welches der Stiftungsvorstand Stück für Stück weiter ausbauen möchte. Alleine der jederzeit für die Öffentlichkeit zugängliche Skulpturenpark auf Gut Seekamp stellt eine einmalige Situation in Kiel dar.

Gert Meyer  
Stadtrat

Online-Version dieser Seite: <http://10.1.4.22/allrisnetai/vo020.asp?VOLFDNR=11504>